

Ziele

Das Bundesarbeitsgericht hat in der „Emmely-Entscheidung“ insbesondere für verhaltensbedingte Kündigungen von langjährig Beschäftigten neue Anforderungen aufgestellt. Daher werden in diesem Kompaktseminar die praktische Ausgestaltung und aktuelle Weiterentwicklung der Anforderungen der Rechtsprechung an die verhaltensbedingte Kündigung aufgezeigt und für die betriebliche Praxis der Teilnehmer umsetzbar gemacht. Auch die Verdachtskündigung spielt im Bereich der verhaltensbedingten Kündigung in der Praxis eine große Rolle. Im Seminar werden deshalb auch die Anforderungen an die Verdachtskündigung anhand von Praxisbeispielen und aktuellen Fällen aus der Rechtsprechung dargestellt.

Inhalte

- Kündigung aus verhaltensbedingten Gründen: „An sich“ kündigungsg geeignete Verhaltens- und Leistungsmängel für eine ordentliche/außerordentliche, hilfsweise ordentliche Kündigung · Umdeutung außerordentlicher in ordentliche Kündigung/Voraussetzungen · Vorwerfbarkeit des Fehlverhaltens · Vermeidbarkeit der Kündigung · Abmahnungserfordernis bzw. Entbehrlichkeit der Abmahnung · Schwere Pflichtverletzung und Vertrauensbereich · Interessenabwägung: Abwägungsfaktoren/negative Verhaltensprognose · Exkurs: Druckkündigung
- Besondere Voraussetzungen der außerordentlichen Kündigung: Der verhaltensbedingte „wichtige Grund“ – strenge Anforderungen · Kündigungserklärungsfrist · Außerordentlich mit „sozialer“ Auslaufzeit · Besonderheiten bei „ordentlich unkündbaren“ Arbeitnehmern
- Besonderheiten bei der Verdachtskündigung: Zulässigkeit, Voraussetzungen, Anforderungen · Anhörung des Beschäftigten vor Ausspruch der Verdachtskündigung

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter mit Personalverantwortung

Methoden

Kurzreferate, Lehrgespräche, Fallbeispiele

Referent

Walter Korte

Dauer

1 Tag

Termin

Seminarnummer	Datum	Beginn	Ort
BB-RF 011	17. 5. 2011	9.30 Uhr	Düren

Kosten

Seminargebühr	€ 240,00
Tagungspauschale	€ 0,00
Gesamt	€ 240,00

Kontakt

Regina Hoyer Fon 02 11 · 45 73-248